

Sichtbarkeits JOURNAL

Die Bühne für starke Unternehmerinnen



Sabine Berg

Ich begrüßte meinen
Mann mit den Worten:
“Ich werde kündigen!”



Foto: Stefan Klübert

„Kreative
Wuchtbrumme!“, so
nannte mich mein
ältester, bester und
leider bereits
verstorbenen Freund
Axel einmal. Und Recht
hatte er.

Ich liebe Sprache, Sprechen und
Storytelling, spiele mit großer Freude
Improtheater, begeistere mich für
Ironie und Wortwitz, schreibe
Sketche und dichte Liedtexte um,
male und fotografiere, mag es
besonders kreative Geschenke zu
machen, schreibe mit großer Lust
zum Geschichtenerzählen und singe
für mein Leben gern.



Kreativität ist mein größter Antrieb

Ob es um neue Workshopthemen und -formate geht, ich mit ungewöhnlichen Techniken und Methoden Wissen weitergebe, in Konflikten vermittele, ein Team entwickle, Führungskräfte begleite oder Spielszenen erfinde, um Sachverhalte zu verdeutlichen und sie so für meine Teilnehmenden erlebbar zu machen.

Ob ich mit meiner Stimme als Sprecherin im Tonstudio Figuren entwickle, wieder ein Buch oder eine Geschichte schreibe, mir mit meiner Kollegin Katharina einen Musiksketch passend zu einem Ereignis ausdenke oder als Sängerin in verschiedenen Genres wie Jazz, Blues oder Rock Gefühle hörbar mache.

Ob ich mir neues Wissen aneigne, andere Lösungen für mich und meine Kundinnen und Kunden finde, sie im Coaching dabei begleite ihren eigenen Weg zu gehen und dabei ab und an einen kleinen Anstoß gebe oder neue Ideen generiere und umsetze.

Ob ich charmant Veranstaltungen moderiere oder fazilitiere, spontan eine Rede halte, beim Netzwerken Frauen empowere, aus eigenen Fotos und Sinnsprüchen inspirierende Coachingkarten gestalte oder ich mit großem Spaß für meinen Videoblog drehe.



Foto: Stefan Klübert

Zwischen Leidenschaft und Entscheidung: Was bleibt, wenn du ehrlich bist

Dabei ist mir eines besonders wichtig: Ich liebe, was ich tue und tue, was ich liebe. Und liebe ich es nicht mehr, tue ich es nicht mehr.

So einfach und gleichzeitig so schwer ist das. Das war ein Lernprozess, denn oft ist das nein zu einer Sache noch viel wichtiger als das ja.

Wunderbarerweise kann ich mein ganzes kreatives Potenzial in meinem Tun ausleben. So gesehen hatte Axel Recht, ich bin eine kreative Wuchtbrumme, im wahren und im übertragenen Sinne.

Der Weg dahin was als andere als gerade. Es gab jede Menge Stolpersteine und auch heute noch gibt es immer wieder Schwierigkeiten zu meistern.

Doch für mich sind sie Chancen und Veränderung ist etwas Positives.

Etwas an dem ich mich erneut reiben, mir die Zähne nahezu ausbeißen und mich entwickeln darf. Großartig. Übrigens eines meiner Lieblingsworte.



Viele Leben, ein roter Faden: Neugier, die dich immer weiterzieht

Dazu bin ich zutiefst neugierig, wissensdurstig, wissenshungrig und an vielem interessiert. Das ist an meinem bunten Lebenslauf gut zu erkennen.

Im ersten Leben, wie ich immer sage, Mezzosopranistin, im zweiten Leben Bankkauffrau, im dritten das IT-Management Studium, im vierten Leben zertifizierte Trainerin und Coach für Stimme, Präsenz & Kommunikation, danach Produktionsprecherin, Autorin, Videoblog-Betreiberin, Multiunternehmer, Mediatorin, Faciliatorin und, und, und. Ich bin viele.

So bunt wie mein Lebenslauf waren auch die Stolpersteine auf meinem Weg. Wobei mein Weg hoffentlich noch lange weitergeht.

Der erste Schritt auf die Bühne – und warum er mehr verändert, als du denkst

Mit zehn Jahren stand ich das erste Mal als Solosängerin auf einer großen Bühne vor 600 Menschen. Das war ein erster Stolperstein. Doch viel stärker erinnere ich meine Mutter hinter dem Vorhang, die mit einem gezischten „hörst du auf“ dafür sorgt, dass ich beim Anblick der Überzahl vor mir, nicht die Flucht ergriff. „Als geblüht ein Kirschenbaum...“, das ist die erste Textzeile des Stückes aus dem ‚Vogelhändler‘ das ich damals sang. Mehr erinnere ich nicht mehr. Angeblich gab es Applaus, wer weiß. Der erste Grundstein für meine Selbstständigkeit war gelegt.

Wenn das Leben dich stoppt: Verluste, die alles verschieben

Weitere Stolpersteine folgten. Schwerwiegender und meist herausforderndere. **Da waren in 2000 die letzten Worte meiner hadernden Mutter: „Ich wollte doch noch so gern...; ach hätte ich doch noch Zeit für...“.** Damals habe ich mir geschworen, dass ich später nicht bereuen will, etwas nicht getan zu haben. Sie war leider schwer krebserkrank und ist mit 63 Jahren viel zu früh gegangen. Im gleichen Jahr, nur wenige Monate nach ihr, ging auch einer ihrer Brüder, dem ich sehr verbunden war. Das machte mir mehr als deutlich, dass die Begrenztheit und Endlichkeit das Leben so unfassbar wertvoll machen. Und es machte mir klar, ich will mich nie darüber beklagen, dass ich eine Chance ungenutzt verstreichen ließ.

Auch beruflich war das Jahr 2000 damals noch in der Bank sehr herausfordernd und all das zusammen verschlug mir trotz aller inneren Stärke die Stimme. **Aphonie. Meine Stimme war weg. Ein Albtraum für einen Sprechberuf, existenziell für eine Sängerin.** Ich musste in eine Stimmheilkur und Stimmruhe war angesagt. Für mich Höchststrafe. In der Kur arbeitete ich vieles auf und mir wurde klar, ich muss etwas ändern, mich neu erfinden.

Der Wendepunkt: Wenn ein Sturz dich auf deinen eigentlichen Weg bringt

Schnell kamen die nächsten Stolpersteine wie der Tod und die intensive Begleitung meines Vaters und meiner besten Freundin.

Ein schwerer Treppensturz war vermutlich der größte Stolperstein. Spät abends gegen 20:30 Uhr nach einem wieder langen Tag im Büro, stürzte ich 2009 die Treppe hinunter. Unten angekommen galt mein erster Gedanke meinem Rechner, der zweite meinem Versprechen, noch zum Geburtstag meiner Schwiegermutter zu kommen und erst der dritte Gedanke galt mir. Definitiv die falsche Priorität.

Noch auf dem Treppenabsatz beschloss ich, das wird anders. Nach einer OP am Knie, denn das hatte bei meinem Sturz erheblichen Schaden genommen, reifte in der Genesungszeit meine Idee.

Ich kündigte meine Führungsposition und baute meine bis dahin im Nebenerwerb betriebene Selbstständigkeit als Coach und Trainerin zum Vollerwerb aus. Und das bin ich bis heute.

Werden Sie Merkwürdig! So bleiben Sie im Gedächtnis. Damit Sie mit Leichtigkeit Menschen gewinnen mit starker Stimme, überzeugender Präsenz & klarer Kommunikation. Dafür stehe ich als Coach & Trainerin; zertifizierter Coach LINC PERSONALITY PROFILER, Mediatorin, Produktionssprecherin, Videobloggerin, Autorin und Faciliatorin.



Sabine Berg | THALA-BERATUNG
Berliner Allee 58, 64295 Darmstadt
+49 6151 3077411
www.thala-beratung.de
info@thala-beratung.de

